

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden. Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg. Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“. Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Ludendorffspende.

Zwei Tage noch und die Ludendorff-Opferwoche ist für Wiesbaden vergangen! — Drum prüfe dich, ob du deine Pflicht als Staatsbürger gegenüber deinen durch den mörderischen Krieg in Not geratenen und an der Gesundheit zeitweilig geschädigten Mitmenschen getan hast? Hast du schon gegeben, dann gib nochmals und mehr, hast du dich bis jetzt noch besonnen, dann beeile dich — damit Wiesbaden mit in erster Reihe genannt werden kann — als es galt — denen zu helfen, die dir helfen deinen Wohlstand zu gründen oder das Erworbene zu erhalten! —

Nachbarstädte haben im Durchschnitt 6—8 Mark auf die Kopfzahl zur Ludendorffspende beigetragen, es bleibt noch vieles in Wiesbaden zu tun.

Ein besonderes Lob gebührt unserer Schuljugend, die sich weder durch unfreundliche Witterung, noch durch schlechte Launen eines Griesgrämigen abhalten lässt, immer wieder von neuem „für die Feldgrauen“ die Verkaufskörbchen am Stand in der Wilhelmstrasse füllen zu lassen, und die Karten, Blumen, Lose und Abzeichen anzubieten.

Zwei Tage noch — drum eile — tue deine Pflicht und gib zur Ludendorffspende!

Eine Kindergabe zur Ludendorffspende.

Auf einen zur Nachahmung zu empfehlenden Gedanken sind die Kinder der Volksschule am Schulberg verfallen. Bekanntlich erhalten die Kinder für jedes von ihnen gesammelte Pfund Laubheu 4 Pfg.; sie verzichteten zugunsten der Ludendorffspende auf je 1 Pfg. und führten dadurch der Sammlung die hübsche Summe von 100 Mark zu.

Gesellschaft und Kurleben.

In „Biemers Hotel Regina“ sind Prinz und Prinzessin Roknes-Saltaneh (Mohammed Reso Mirsah) aus Teheran zum Kurgebrauch eingetroffen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Königliche Schauspiele. Die für die in der Zeit vom 24. bis einschliesslich 29. ds. Mts. stattfindenden volkstümlichen Vorstellungen, auf Einzelbestellungen

reservierten Eintrittskarten von 1.60 Mark aufwärts, gelangen heute Samstag vormittag von 9 bis 1 Uhr an der Theaterkasse zur Ausgabe. Heute Samstag von 7 Uhr abends ab werden die von Vereinen, Jugendorganisationen usw. auf Sammelbestellungen reservierten Eintrittskarten, soweit diesen Anträgen entsprochen werden konnte, an der Theaterkasse zur Ausgabe gelangen. Die nicht auf Vorbestellungen reservierten Eintrittskarten gelangen von morgen Sonntag vormittag 9 Uhr ab zum Verkauf. Bei grösserem Andrang behält sich die Intendantur vor, die Kasse entsprechend früher zu öffnen.

— Residenztheater. Heute Samstag geht die dreikaktige Operette von Leo Fall „Die geschiedene Frau“, neuinstudiert, in Szene. Morgen Sonntag sind 2 Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird zu ermäßigten Preisen „Die tolle Komtess“, abends 7 1/2 Uhr „Die geschiedene Frau“ wiederholt.

— Die Woche im Hoftheater. Sonntag, den 23. Juni, nachmittags, bei aufgehob. Abonnement, auf Allerhöchsten Befehl, Vorstellung für die Kriegerarbeiterschaft: „Meine Frau, die Hofschauspielerin“, Anf. 2 Uhr; abends, Ab. C: „Die Rose von Stambul“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 24., volkstümliche Vorstellungen, 1. Abend: „Der Freischütz“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 25., 2. Abend: „Wie es Euch gefällt“, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 26., 3. Abend: „Figaros Hochzeit“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 27., 4. Abend: „Maß für Maß“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 28., 5. Abend: „Die lustigen Weiber von Windsor“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 29., 6. Abend: „Meine Frau, die Hofschauspielerin“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 30., letzte Vorstellung vor den Ferien: „Oberon“, Anf. 7 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Kurhauskarten für Einwohner für das 2. Halbjahr gelangen vom 25. ds. Mts. ab am Schalter im Verkehrsbureau, sowie am Eingang zum Kurhaus zur Ausgabe. Die Preise sind aus der heutigen Bekanntmachung zu ersehen.

— Die Regimentsmusik des Füsilierregiments Nr. 80 ist auf drei Wochen aus dem Felde zurückgekehrt, um Konzerte zu veranstalten, deren Ertrag für den Fonds der Hinterbliebenen des Regiments bestimmt ist.

— Das Kaiser Friedrich-Bad wird auf einer den neuen Badhäusern in den Kurorten gewidmeten Bilderseite der soeben erschienenen Nummer der „Dame“

(Berlin, Verlag Ullstein) an hervorragender Stelle berücksichtigt, die Abbildung zeigt den grossen im ersten Stock gelegenen Vorraum.

Hof und Gesellschaft.

Der kommandierende General des Ersten Bayerischen Armeekorps, Oskar von Xylander, ist zur Disposition gestellt. Er war eine Zeitlang Chef des Generalstabs der bayerischen Armee. Im September 1916 wurde er mit dem Pour le mérite ausgezeichnet.

Der Orden Pour le mérite ist dem Württembergischen Hauptmann Köhl und Oberst von Werder verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Reiche Stiftungen für die medizinische Wissenschaft. Erst vor kurzem wandte die ärztlich-technische Fabrik Reiniger, Gebbert und Schall der Universität Erlangen rund 400 000 Mark zur Errichtung eines Instituts für Röntgenforschung zu. Jetzt hat der in Nürnberg verstorbene Inhaber einer Kunstanstalt, Marfin Brunner, der Universität einen Betrag von ungefähr 280 000 Mark hinterlassen. Die Zinsen sollen für besonders hervorragende wissenschaftliche Leistungen oder Leistungen auf dem Gebiete der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, der Krebskrankheiten und der Tuberkulose Verwendung finden.

Nicht billiges Mitleid,

teilkraftige Hilfe wird von Dir erwartet. Die Kriegsbeschädigten haben es um Dich verdient. Gib zur Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Reisebüro Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376. Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung. Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2885.

J. Bacharach Stofflieferant Wiesbaden Ausstellung MODERNER KLEIDER u. HÜTE. Thalia-Theater Modernes u. grösstes Lichtspielhaus. Kirchgasse 72. Telefon 6187. Die Liebe zur Scholle Schauspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Gertrud Heindl u. Herm. Valentin (früher am Kgl. Hoftheater Wiesbaden). Maxe & Co. Lustspiel in 3 Akten mit Lu Sind. Reizvolle Bilder aus dem Spreewald.

Die Sammelisten welche unseren Einwohnern durch Soldaten zwecks Einzeichnung zur Ludendorff-Spende zugestellt wurden, erbitten wir unter gleichzeitiger Mitteilung, ob und wohin die Beträge eingezahlt worden sind, nach der Geschäftsstelle des Ortsausschusses, Rheinstrasse 36, senden zu wollen. Vor Absendung prüfe sich jeder nochmals ernstlich, ob er genug für unsere feldgrauen Helden getan hat, denen wir den Bestand und die zukünftige Grösse unseres Vaterlandes zu danken haben. Du sollst für sie nur ein einmaliges Opfer bringen Sie tragen für dich Wunden und Schmerzen ihr Leben lang.

Vormittags-Konzert.
Konzert des städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

- Vormittags 11 Uhr.**
1. Choral.
 2. Ouverture zu „Franz Schubert“ . . . F. v. Suppé
 3. Menuett in A-dur H. Wittwer
 4. Finale aus der Oper „Die Regimentsstochter“ G. Donizetti
 5. Fantasie aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
 6. Hoch Habsburg, Marsch A. Král

Nachmittags-Konzert.
4 Uhr. 313. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . F. Herold
2. Chor der Matrosen aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner
3. Valse melancolique und Allegro di bravura aus der Gipsy-Suite . . . E. German
4. Nordische Fantasie E. Bach
5. Fest-Ouverture A. Lortzing
6. Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
7. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ G. Verdi

Abend-Konzert.
8 Uhr. 314. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
2. Am Rhein und beim Wein. Lied . . . F. Ries
3. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ . . . F. Halevy
4. Mondnacht auf der Aisler, Walzer . . . O. Petras
5. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
6. Duet aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie . . . F. Rosenkranz
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch . . . E. Strauss

Das Neueste
in Kostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Neuheit!
Stock- u. Krücken-Kapsel
„Stehfest“ ges. gesch.

Vorzüglichster Ersatz für die bisherigen Gummikapseln
Unerreichte Haltbarkeit!

Zu haben in Gummihandlungen, bei Bandagisten etc. oder direkt von den all. Fabrikanten:
Gebr. Manecke, Durlach 19.

Prof. Dr. Touton

hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Consultationsstunde.

Vornehme künstlerische
Damenkleidung
6, I grosse Burgstrasse 6, I
Wiesbaden
Auguste Diel
Anfertigung nach neuesten
235 Entwürfen.

Kinephon-Theater,
Tannuistrasse 1.
Erstaufführung.
„Das Schloss im See“.
Schauspiel in 4 Akten mit Wanda Treumann und Carl Beckersachs.
Kriegshundelazarett an der Westfront.
Der Kammerdiener der Fürstin.
Kostliches Lustspiel mit Saucy von Blondel.

Bekanntmachung.

Vom 25. Juni 1918 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie am Eingang zum Kurhause **Kurhaus-Abonnementskarten für Einwohner** für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1918 gemäss der bezügl. Bestimmungen zur Ausgabe.

Die Hauptkarte kostet 25 Mk., die Beikarte 10 Mk. einschl. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.
Wiesbaden, den 15. Juni 1918.

Städt. Kurtaxverwaltung.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 22. Juni 1918.
51. Vorstellung. Abonnement B.
177. Vorstellung.
Vorspruch von Ludwig Fulda, gesprochen von Herrn Zöllin.
Hierauf:
Tiefland.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9^{1/2} Uhr.

Residenz-Theater.
Operetten-Gastspiele.
Direktor Norbert Kapferer.
Samstag, den 22. Juni 1918.
Abends 7^{1/2} Uhr.
Vorspruch von Emil Claar, gesprochen von Wilh. Chandon.
Hierauf:
Neu einstudiert!
Die geschiedene Frau.

Tages-Fremdenliste
nach den Anmeldungen vom 20. Juni 1918.

Prinz und Prinzessin Roknes-Saltaneh (Mohammed Resa Mirsah), Teheran — Biemers Hotel Regina.

<p>Aatorf, Hr. Kfm. m. Begl., Bonn Ackermann, Frl., Schönhof Ackermann, W., Hr., Schönhof Albrecht, Fr., Hamburg Alhoff, Hr. m. Fr., Anderheiden, Fr. m. Frl., Wilmersdorf Antonowitch, Hr. Fabr., Metz Baecker, Hr. Fabr. m. Fr., Dortmund Badewitz, Fr. Rittergutsbes., Brusendorf Barhand, Hr. cand. jur., Heidelberg Bässler, Hr. Fabr. m. Fr., Altenburg Baumböfener, Hr. Fabr. m. Fam., Bielefeld Behlendorf, Fr., Düsseldorf Behmer, Hr. Referendar, Münster i. W. Berghäuser, Frl., Watzelbain Bickenbach, Hr. Kfm. m. Schwester, Solingen Blank, Fr., Kaiserslautern Blarer, Frl., Neustadt (Haardt) Boekow, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Böhmer, Frl., Simmern Bohn, Hr. m. Fr., Düsseldorf Bonengel, Hr. Feldunterarzt stud. med., Würzburg</p>	<p>Nonnenhof Reichspost Reichspost Rheinstr. 96 Bayrischer Hof Theodorenstr. 4 Hotel Berg Silvana Rhein-Hotel Grüner Wald Grüner Wald Silvana Grüner Wald Grüner Wald Zur Stadt Biebrich Grüner Wald Zum Falken Dahlheim Zwei Böcke Palast-Hotel Zum neuen Adler Würzburg Rhein-Hotel Hotel Viktoria Brüsseler Hof Zum Posthorn Grüner Wald Primavera Sonnenberger Str. 64a Zum Falken Tannus-Hotel Zum neuen Adler Metropole u. Monopol Palast-Hotel Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Hotel Vogel</p>	<p>Cuypers, Fr., Dresden Cuypers, Hr. Leutn., Dresden Cuypers, Hr. Fabrikbes., Dresden Dachert, Hr. Kfm., Stuttgart Dewald, Hr. Direktor, Berlin Dippel, Fr., Roisdorf Drevermann, Hr. Rent. m. Begl., Auhammer Dunkel, Hr. Mühlenbes., Allesaal Allesaal Allesaal Wiesbadener Hof Palast-Hotel Gasthof Krug Pariser Hof Grüner Wald Hotel Vogel Dahlheim Schwarzer Bock Niederwaldstr. 9 Grüner Wald Grüner Wald Viktoriastr. 7 Gasthof Krug Villa Hertha Nassauer Hof Zum Posthorn Grüner Wald Zum Erbprinzen Grüner Wald Bellevue Schwarzer Bock</p>
---	--	---

Nichts ist so gering
an Goldschmuck, dass es nicht dem Vaterlande nützen könnte! Prüfe deshalb jeder ernstlich, ob er nicht doch etwas an die Goldankaufsstelle abzuliefern hat. Der Goldwert wird ersetzt.

Juwelen- und Gold-Ankaufswache
für Hessen-Nassau 16. — 23. Juni.

Offiziere und Offiziersdamen:

Ltn. von Bismarck, Ltn. Bitzholtz (Berlin), Offiz. von Dinklage (Berlin), Major Eichholtz mit Gattin, Ltn. Elbeitz (Wilmersdorf), Ltn. Faldbusch (Heidelberg), Ltn. König (Kassel), Frau Oberstltm. Krappe mit Tochter (Sprottau), Rittm. a. D. Kricheldorf (Rittergut Gallersleben), General d. Art. von Lauter (Charlottenburg), Ltn. Müller mit Gattin (Stettin), Frau Hptm. Nürnberger (Hannover), Ltn. Philippi (Kolberg), Hptm. von Pzschoppe mit Gattin, K. K. Rittm. Satory (Österreich), Ltn. Schlippe (Dresden), Ltn. Somboldt, Obltn. Stadion (Lichterfelde), Major Freiherr von Stein-Liebenstein mit Baronin (Bonn), Ltn. Strossmann (Christburg), Obltn. v. d. Wense, Obltn. Witt, Hptm. von Bonin (Berlin), Ltn. Clauss, Ltn. Cuyppers (Dresden), Ltn. Frost mit Gattin (Hannover), Ltn. Dr. Gericke (Posen), Hptm. Hepner (Luisenau), Ltn. Jacob (Kreuznach), Ltn. Kaul, Ltn. Klatt, Offiz. Koch mit Begl., Ltn. Leisterer (Suhl), Ltn. Meinhard (Erfurt), Hptm. Michelmann mit Gattin, Ltn. Möller, Hptm. Reiter (Berlin), Ltn. Sander, Hptm. Schmischke (Königsberg), Ltn. Steinbach (Berlin), Ltn. Stephan (Berlin), Ltn. Vockel (Cleve), Rittm. a. D. Wäjen, Obltn. Winterfeld.

Amtsblatt

Nr. 97 vom 22. Juni 1918.

Haushand.

Die Karte 9 der Brennstoffkarte verliert mit dem 30. Juni d. Js. ihre Gültigkeit.
Die Karte 10 der Brennstoffkarte wird für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben 2-8 in Kraft gesetzt bei den Kohlenhändlern:

Wenzel, Ader, Beamten- und Bürger-Konsum, Blumenthal, Breusch, Faust, Fiedler, Fischer, Friedrich, Genß, Gläudauf, Göbel, Gombert, Goss, Klees, Klein, Korn, Krämer, Kutterer, Müller, Remnich, Reith, Rohrbasser, Rohbach, Schäfer, Schwöbinger, Stord, Theis, Weber, Weinand, Wegandt, Wirth, Zander, Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend.

Auf die Brennstoffkarte 10 werden verausgabt: 2 Ztr. gemischte Kohlen bzw. 1 Ztr. gemischte Kohlen und 1 Ztr. Braunkohlenbriketts oder 1 Ztr. Koks nach Wahl.

Diejenigen Kohlenhändler, die keine Kohlen zur Belieferung der Brennstoffkarte haben, werden angewiesen, ihren Kunden auf Antrag einen Vorkaufschein auszustellen, gegen dessen Abgabe diese

1 Ztr. gemischte Kohlen zu 3.25 Mk. und
1 „ Gaskoks nach Wahl und zwar:
Ruhkoks zu 3.20 Mk.
Verkokts „ 2.— Mk.
Koksgruß „ 1.40 Mk.

beim nächsten Gekauf an der Rainier Straße abholen können. Die Zahlung hat bei dem zuständigen Kohlenhändler zu erfolgen.
Wiesbaden, den 20. Juni 1918.

Der Magistrat

Maßnahmen zur Bekämpfung von Wassererlust.

Die in letzter Zeit im Zunehmen begriffenen Wassererluste infolge undichter Zapfhähne und Schwimmerventile veranlassen uns:

1. die Mieter zu ermahnen, alle undichten Hähne u. l. w. sofort ihrem Hausbesitzer zu melden.
2. den Hausbesitzern nahe zu legen, sich nicht auf den Erfolg der Dichtungen zu beschränken, sondern die Spähkästen gründlich reinigen und insstandsetzen zu lassen und

3. die Installateure aufzufordern, diesbezügliche Aufträge vorzugsweise zu erledigen und Meldung an uns zu erheben, falls sie von den nachgewiesenen Bezugsquellen für geeignete Dichtungen nicht zur Zufriedenheit beliefert werden.
Wiesbaden, den 21. Juni 1918.
Betriebsabteilung der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Bekanntmachung.

Das Kriegsam hat die Kriegswirtschaftsdämmerung anzuweisen, ein besonderes Augenmerk auf die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Erntehilfen zu richten. Die Landwirte werden deshalb ersucht, falls sie notwendige Maschinen, Geräte und Erntehilfen im freien Handel nicht käuflich erwerben können, dem Kriegswirtschaftsam unter Angabe des fehlenden Artikels umgehend Nachricht zu geben. Das Kriegswirtschaftsam wird alsdann im Benehmen mit den zuständigen Stellen für Abhilfe befragt sein.
Wiesbaden, den 19. Juni 1918.
Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.